

MEDAIR

jedes Leben zählt

Jahresbericht 2019
Medair e.V.



Südsudan

© Medair/Sue O'Connor

INHALTSVERZEICHNIS

Tatkräftig handeln	3
Was uns kennzeichnet	4
Neue Gesichter bei Medair e.V.....	6
So hat Medair 2019 geholfen - Unsere Hilfe im Überblick.....	7
Hier hat Medair 2019 geholfen - Unsere Hilfe im Überblick.....	8
Unsere Hilfe im Detail	9 - 21
• Afghanistan • Bangladesch • Demokratische Republik Kongo	
• Indonesien • Irak • Jordanien	
• Libanon • Madagaskar • Mosambik	
• Nepal • Somalia • Südsudan	
• Syrien	
Erläuterung des Finanzberichts	22
Bilanz - zum 31. Dezember 2019	23
Gewinn- und Verlustrechnung - 1. Januar bis 31. Dezember 2019	24
Aufteilung der Ausgaben - In den Jahren 2018 und 2019	25
Eigenständig im Verbund.....	26
Die Organe des Vereins.....	27
Gemeinsam mehr bewirken.....	28
Im Dialog mit der Öffentlichkeit.....	29

Zugunsten der besseren Lesbarkeit verwenden wir im Bericht oft die männliche Form, wenn beispielsweise von Mitarbeitern die Rede ist. Wir weisen darauf hin, dass in diesen Fällen auch Angehörige anderer Geschlechtsformen gemeint sind.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Medair e.V. | Luisenplatz 165185 | Wiesbaden
 Telefon 0611 17265-360 | deutschland@medair.org | www.medair.org
 Redaktion: Thomas Brand (verantwortlich) | Layout: Frivista, Utrecht / Waldemar Erz, Mainz



Tatkräftig handeln

Liebe Freunde und Unterstützer,

Aufbruch - mit diesem Wort lässt sich das Jahr 2019 für Medair e.V. treffend zusammenfassen. Aufbruch ließ sich gleich in mehreren Bereichen feststellen, in denen wir als deutscher Zweig der internationalen Not- und Katastrophenhilfsorganisation unterwegs sind:

- Mitarbeiter: Ende 2018 waren wir ein Verein mit drei Festangestellten und drei Freiberuflern, die uns stunden- oder tageweise unterstützten. Ende 2019 waren dann sieben Mitarbeiter fest - drei davon in Teilzeit - und drei frei für Medair tätig. Zudem waren Stellen für fünf weitere Mitarbeiter ausgeschrieben beziehungsweise im Budget für 2020 eingeplant.
- Finanzen: Im gleichen Zeitraum verdoppelten sich unsere Einnahmen. U. a. dank einer gefestigten Beziehung zum Auswärtigen Amt konnten wir daher ein großes Projekt in Jordanien (Seite 14) fortführen und erweitern.
- Organisation: 2019 legte Medair e.V. die Grundlage dafür, ab 2020 Hilfgelder der EU - speziell die Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und Humanitäre Hilfe (ECHO) - beantragen zu können. Dafür absolvierte der Verein in kürzester Zeit ein umfangreiches Prüf- und Zulassungsverfahren. Das Ziel: Künftig möchten wir mehr Hilfeinsätze in enger Zusammenarbeit mit Partnern in Einsatzländern planen, umsetzen und auswerten.
- Vorstand und Geschäftsführung: Mit den wachsenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der Geschäftsstelle haben wir uns entschlossen, den ehrenamtlich tätigen Vorstand zu erweitern. Auch ein zweiter Geschäftsführer wurde eingestellt (Seite 6).



- Räume: Das Büro in Köln verließen wir zugunsten einer dezentralen Zusammenarbeit von verschiedenen Standorten aus. Mit dem Büro in Berlin rücken wir nah an andere Akteure der internationalen humanitären Hilfe. In Wiesbaden haben wir unseren Hauptsitz. Weitere Kollegen arbeiten im Homeoffice.

Mehr Informationen zu diesen Entwicklungen lesen Sie in diesem Jahresbericht.

Ausführlich stellen wir in dem Bericht auch dar, wie und wo wir 2019 Menschen in Not geholfen haben: In zehn Ländern waren wir das gesamte Jahr über aktiv. In zwei Ländern beendeten wir erfolgreich unsere Einsätze. In Mosambik leisteten wir schnelle Hilfe nach einem Tropensturm und beendeten das Projekt nach einigen Wochen. Insgesamt erreichten wir mit unserer Hilfe über 3,5 Millionen Menschen - das sind rund eine Million mehr als 2018.

Schließlich: Wir nehmen eine wachsende Zahl an Privatpersonen, Unternehmen und anderen Akteuren wahr, die unsere Arbeit zum Teil seit vielen Jahren mit Interesse, finanzieller Unterstützung und ehrenamtlichem Engagement begleiten. Nur dank ihres Einsatzes erreichen wir immer mehr Menschen in Not. Nur dank ihres Einsatzes richten wir Notleidende nach Krisen oder Katastrophen wieder auf. Nur dank ihres Einsatzes machen wir aus Opfern tatkräftig Handelnde, die ihre Zukunft hoffnungsvoll in die eigenen Hände nehmen. Dafür sage ich ein herzliches Dankeschön.

Diesen Menschen sind die folgenden Seiten gewidmet.

Ihr Dr. Bernhard Ohlein
1. Vorsitzender des Medair Deutschland e.V.

Damit Omar (rechts) nicht durch den Schlamm muss, hat Medair eine Rampe von seinem Zelt zur Latrine gebaut. Menschen auch in herausfordernden Lebenssituationen ein würdiges Dasein zu ermöglichen, steht im Fokus der Medair-Arbeit.

Was uns kennzeichnet

In Not-, Konflikt- und Krisensituationen brauchen Geschädigte angemessene, schnelle Hilfe. Diese soll auf dem möglichst neuesten Stand der technischen Möglichkeiten sein. Wir wollen sie qualitativ hochwertig leisten. Und wir möchten mit dieser Hilfe die Empfänger nach Möglichkeit in die Lage versetzen, ihre Lebenssituation grundlegend zu verbessern. Auf dieser Basis leisten wir von Medair unsere Arbeit da, wo Menschen in extremer Not sind:

- Besonders im Fokus stehen diejenigen, die von anderer Hilfe kaum erreicht werden oder die in schwer erreichbaren, vergessenen oder vernachlässigten Regionen leben.
- Wo der Einsatz innovativer Ideen oder Technologien unsere Hilfe für Menschen in Not verbessert, nutzen wir diese.
- Wo immer es möglich ist, beziehen wir die Menschen mit Unterstützungsbedarf in Planung und Umsetzung unserer Hilfsaktivitäten mit ein und geben neben Hilfsgütern auch unser Knowhow an sie weiter.

Und schließlich gilt: Für unsere Arbeit ist uns kein Weg zu weit und keine Anstrengung zu viel.



Jeder Mensch ist von Gott geschaffen

Bei der Arbeit treiben uns unser Glaube und die Überzeugung an, dass jeder Mensch von Gott geschaffen ist. Konkret soll das in unserem Handeln werden, indem wir

- den Menschen in Not vollen Respekt entgegenbringen,
- ihnen mit dem größtmöglichen Mitgefühl begegnen,
- sie, sowie die Menschen, mit denen wir arbeiten, mit Würde behandeln und
- Menschen ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihres Geschlechts oder ihrer politischen Einstellung helfen.

Wie man vitaminreiche Lebensmittel für den eigenen Bedarf produziert, haben Ezatullah and Delara, Eltern von zehn Kindern, dank der Unterstützung von Medair gelernt. Wenn wir uns aus dem Projekt zurückziehen, bleibt das Knowhow bei dem afghanischen Ehepaar. *(Namen geändert)*

**KLICKEN SIE DEN QR-CODE AN
UND LESEN SIE MEHR ÜBER DIE:**



**Grundwerte, die unser Handeln
beeinflussen**



**Struktur des Vereins,
über Vorstand und Mitarbeiter**



Satzung



Zusammen mit internationalen Partnern helfen

Der Medair e.V. ist Teil der internationalen Hilfsorganisation Medair. Die Gründung des Vereins liegt mittlerweile bereits 19 Jahre zurück. Nach Dortmund und Köln (bis Ende 2019) ist heute Wiesbaden Sitz des Vereins (Nummer VR 7335 im Vereinsregister). Ein weiteres Büro befindet sich in Berlin. Ende 2019 waren sieben Mitarbeiter beim Medair e.V. fest angestellt - in Teil- oder in Vollzeit.

Erfreulicherweise unterstützt uns eine zunehmende Zahl an Mitarbeitern ehrenamtlich - darunter auch der gesamte Vorstand. Drei Personen sind freiberuflich für den Medair e.V. tätig.

Medair wurde 1989 in der Schweiz gegründet. Weitere Länderbüros gibt es in Frankreich, Großbritannien, Kanada, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten von Amerika. Medair arbeitete im Jahr 2019 in 13 Ländern.

Neue Gesichter bei Medair e.V.

STEFFEN HORSTMEIER

Leiter Internationale Programme



Steffen Horstmeier ist seit 2001 in der Humanitären Hilfe aktiv. Er war über viele Jahre leitender Mitarbeiter verschiedener internationaler Hilfsorganisationen und kennt die Arbeit in Krisen- und Konfliktregionen aus umfangreicher eigener Anschauung. Seine Arbeitsschwerpunkte lagen im Mittleren Osten, im südlichen Afrika und am Horn von Afrika. Für Medair ist er seit Mai 2017 tätig – zunächst als Mitarbeiter, dann als Leiter des Programms im Libanon. Im April 2019 kehrte Steffen Horstmeier zusammen mit seiner Familie nach Deutschland zurück. Er engagiert sich seitdem für Medair Deutschland, zunächst ehrenamtlich, seit August 2019 fest angestellt. Steffen Horstmeier hat zusammen mit drei Mitarbeitern das Medair-Büro in Berlin eröffnet. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er lebt am Stadtrand Berlins.

„Die Motivation für diese Arbeit kommt aus meiner christlichen Überzeugung. Kraft ziehe ich aus dem bewundernswerten Einsatz unserer Kollegen in den Ländern, in denen Medair arbeitet. Der Einsatz und die Zuversicht vor allem der in den Projektländern lebenden Kollegen sind beeindruckend – besonders wenn man bedenkt, dass sie häufig selber von den Krisen betroffen sind.“

CHRISTOF SCHWEHN

Vorstandsmitglied



Christof Schwehn war 1996/97 für Medair in Kabul, Afghanistan, im Einsatz. Dort half er, die Basis für Medair aufzubauen und erste Einschätzungen des Hilfebedarfs vorzunehmen. Als Leiter des WASH-Bereichs setzte er dann mit vielen einheimischen Mitarbeitern Abwasserkanäle instand. 2001 war er Gründungsmitglied von Medair e.V. Nachdem seine Mitgliedschaft wegen Familie, Beruf und ehrenamtliche Aufgaben in der Gemeinde einige Jahre ruhte, begann er 2018 sich wieder aktiv im Verein zu engagieren. 2019 wurde er zum dritten Vorstandsmitglied gewählt. Christoph Schwehn ist verheiratet, hat drei (fast) erwachsene Kinder und wohnt in Bielefeld.

„Mein Einsatz in Afghanistan hat mich sehr geprägt. 2018 hatte ich das Bedürfnis mich wieder bei Medair zu engagieren. Besonders begeistert mich hier die Haltung, dass jeder Mensch wertvoll ist, dass man sich für jeden Menschen auf den Weg machen kann. Mich beeindruckt auch die Professionalität von Medair und dass Hilfe unbürokratisch und effektiv in den Einsatzländern ankommt.“

IVOR MORGAN

*Strategieberater,
Trainer, Risikomanager*



INES MORGAN

*Internationale Programme
Afrika, Asien*



NADINE NOWICKI

*Unternehmens-
kooperationen und
Philanthropie*



So hat Medair 2019 geholfen

- Unsere Hilfe im Überblick

3.508.117

Menschen direkt unterstützt



GESUNDHEITSVERSORGUNG

1.524.769

Konsultationen in von Medair unterstützten Kliniken

509.073

Menschen geimpft

769.637

Menschen über gute Gesundheits- und Ernährungspraktiken aufgeklärt



WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE

492.390

Menschen besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht

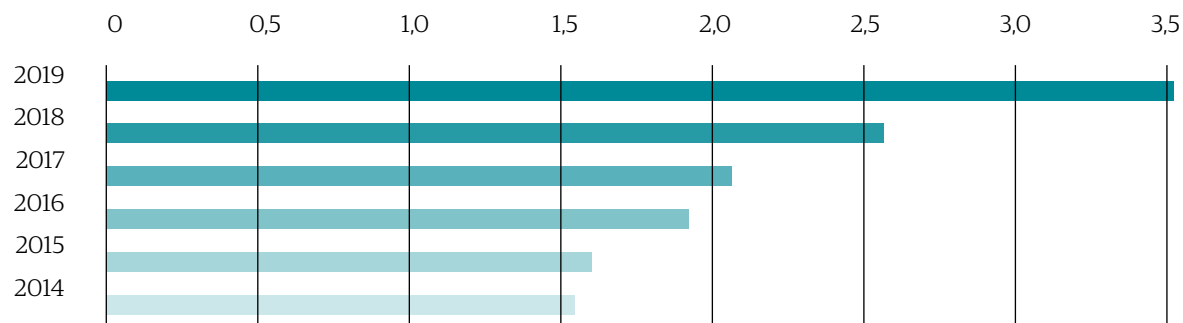
358.601

Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sanitären Einrichtungen

384.465

Menschen über lebensrettendes Hygieneverhalten geschult

SO ENTWICKELTE SICH DIE ZAHL DER VON UNS UNTERSTÜTZTEN MENSCHEN (IN MIO.)



ERNÄHRUNG

88.576

Unterernährte Patienten behandelt



GELDLLEISTUNGEN

76.343

Menschen mit Geldleistungen oder Gutscheinen geholfen



UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

282.274

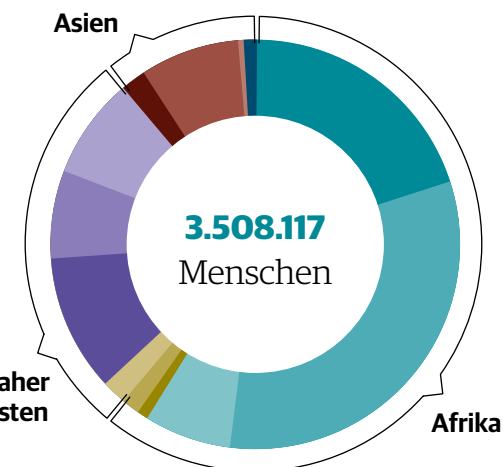
Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt

403.862

Menschen profitierten von neuer oder sanierter Infrastruktur

100.055

Menschen im Bereich Katastrophenschutz geschult



NACH LÄNDERN

DR Kongo	1.125.284	Bangladesch	82.677
Südsudan	719.883	Jordanien	77.431
Libanon	381.582	Mosambik	36.980
Syrien	288.393	Madagaskar	17.432
Afghanistan	280.748	Indonesien	8.072
Somalia	246.831	Nepal	905
Irak	241.899		

Hier hat Medair 2019 geholfen - Unsere Hilfe im Überblick



13

aktuelle
Einsatzländer
(2019)



25

frühere
Einsatzländer



7

Niederlassungen in
Europa & Nordamerika



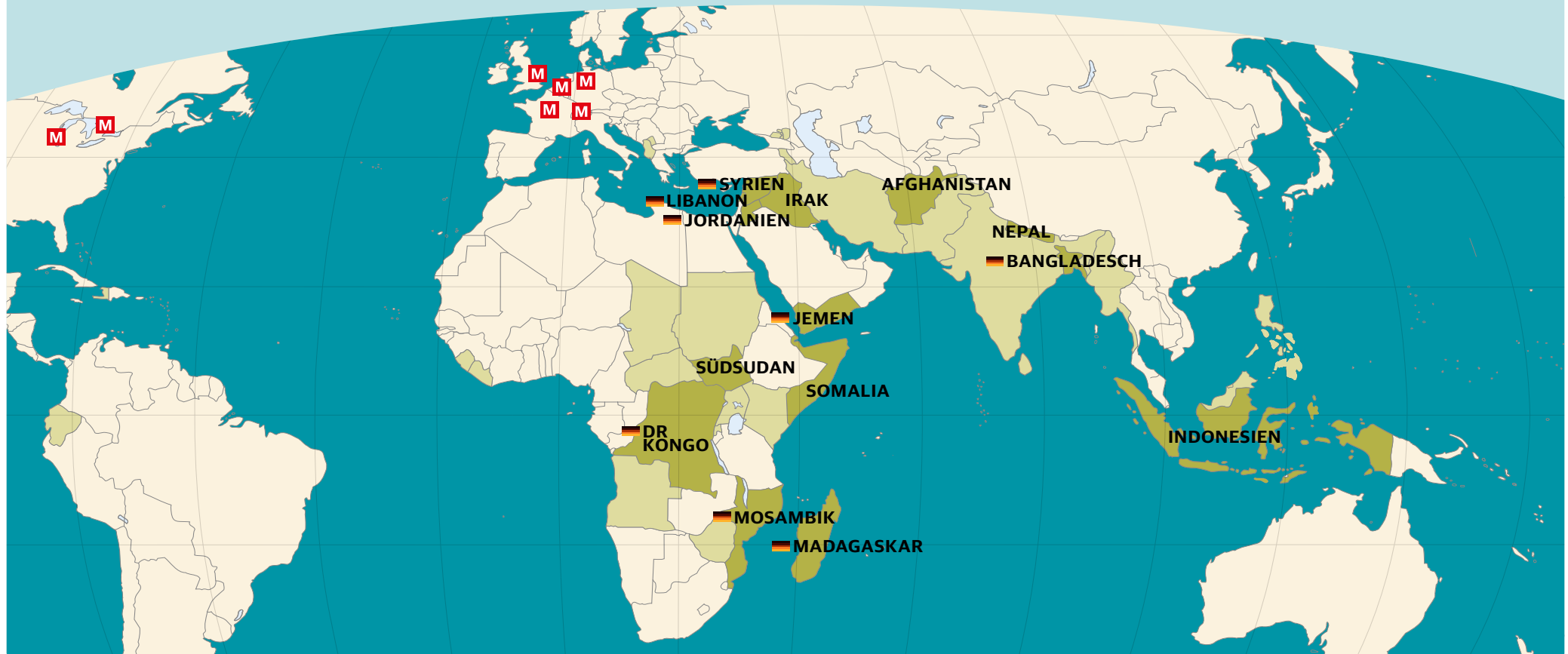
1.447

nationale
Mitarbeitende



166

internationale
Mitarbeitende in den
Einsatzgebieten



In diesen Ländern konnte Medair e.V. Projekte finanzieren.



Südsudan

719.883 Menschen direkt unterstützt

„Die Dienstleistungen hier sind sehr gut. Ohne diese Klinik hätte ich meine Kinder nirgendwo hinbringen können.“

- Baheta

Im Jahr 2019 unterstützte Medair über 700.000 Menschen im Südsudan. Von der Hauptstadt Juba konnten wir lebensrettende Hilfe nach Renk, Leer und Aweil bringen und auf zahlreiche Notlagen im ganzen Land reagierten.

Über die Hälfte der Bevölkerung war akut von Nahrungsmittelunsicherheit betroffen. In Renk war die höchste Unterernährungsrate zu verzeichnen. Dort arbeiteten wir an fünf festen Standorten. Acht weitere Orte besuchten die Medair-Teams wöchentlich. Sie untersuchten die Menschen auf Unter-

ernährung und behandelten diejenigen mit schwerer und mittelschwerer akuter Unterernährung.

Wir begegneten der komplexen Krise im Südsudan mit vielseitiger und umfangreicher Hilfe. Im Dorf Longrukec sorgten wir beispielsweise für Ernährungstherapie, Schwangerschaftsvor- und -nachsorge, Impfungen sowie Gesundheits- und Ernährungsförderung. Zudem bohrten wir einen sehr tiefen Brunnen, der den Familien seither Zugang zu sauberem Trinkwasser verschafft.

„Wir danken Gott für Medair und Ihnen für alles, was Sie hier geleistet haben“, sagt Marco Deng, Gemeindevorsteher in Longrukec. „Sie sind immer für uns da, wenn wir etwas besprechen möchten. Gemeinsam errei-

chen wir, was alleine nicht möglich wäre.“ Im Jahr 2019 wurde das Land zudem von einem verheerenden Masernausbruch heimgesucht. Unser Nothilfe-Team impfte daher über 280.000 Menschen. Wo möglich, setzten wir für die Verteilung der Impfstoffe und Hilfsgüter allgetriebene Fahrzeuge ein. Viele der abgelegenen Siedlungen waren jedoch mit Fahrzeugen schlicht nicht zugänglich, weshalb hunderte unserer Mitarbeitenden für die Verteilung stundenlange Fußmärsche auf sich nahmen.

„Der Einsatz von Medair (gegen Masern) ist der Beste, den ich in meinen über 20 Dienstjahren gesehen habe“, lobt James Ngor, vom südsudanesischen Gesundheitsministerium. „Sie haben sogar die abgelegensten Dörfer besucht, wo die Menschen am meisten Unterstützung benötigen.“



GESUNDHEITSVERSORGUNG

143.655 Patienten in von Medair unterstützten Gesundheitskliniken untersucht | **2.422** medizinische Mitarbeitende ausgebildet | **365.309** Menschen geimpft | Auf Gemeinschaftsebene **31.855** Menschen in guten Gesundheitspraktiken und **3.018** lokale Gesundheitsmitarbeitende geschult | **5.440** Menschen mit psychologischer und /oder psychosozialer Beratung unterstützt



ERNÄHRUNG

41.942 Menschen wegen akuter Unterernährung behandelt | **120.152** Patienten untersucht | **26.328** Menschen über gute Ernährungspraktiken informiert



WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

82.717 Menschen haben besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser | **69.107** Menschen haben bessere sanitäre Einrichtungen | **70.869** Menschen in guten Hygienepraktiken geschult



UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

54.635 Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt | **1.042** Menschen profitierten von sanierten Gesundheitskliniken

Demokratische Republik Kongo

1.125.284 Menschen direkt unterstützt

„Die Zusammenarbeit zwischen Medair und der einheimischen Bevölkerung war optimal. Wir hoffen, dass es (jetzt) einen einfachen Zugang zur Gesundheitsversorgung gibt, so dass kranke Menschen, die sich bisher in der Gemeinschaft verborgen hielten, medizinische Hilfe beanspruchen werden. Auf diese Weise hoffen wir, die Epidemie in unserer Region endgültig besiegen zu können.“

– Alex, Krankenpfleger, Ebola-Transitzentrum, Kahamba
(nicht abgebildet)

Die DR Kongo leidet unter einer komplexen humanitären Krise, über deren Ausmaß und Schwere nur selten berichtet wird. Die Menschen sind gleichzeitig von mehreren Krisen betroffen. Häufige Vertreibungen, schwere Überschwemmungen, gewaltsame Konflikte, Krankheitsausbrüche und ungenügender Zugang zu medizinischer Versorgung erschweren es den Menschen, die Krisen zu überwinden oder Stabilität zu finden. Hinzu kommt eine mangelhafte Verkehrsinfrastruktur im Land.

Im Jahr 2019 versorgte Medair in der DR Kongo über 1,1 Millionen Menschen mit lebensrettender Soforthilfe in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, WASH und Unterkünfte. Über 100 Gesundheitseinrichtungen unterstützten wir auf vielfältige Weise, unter anderem bei der Bekämpfung von Ebola, der Gesundheitsversorgung, der Behandlung akuter Unterernährung und der Verbesserung sanitärer Einrichtungen und Hygiene. Während eines landesweiten Masernausbruchs unterstützten wir eine Impfkampagne für über 75.000 Kinder.

Medair war ein wichtiger Partner bei der Bekämpfung von Ebola und konnte auch in Gebieten arbeiten, in die andere Organisationen kaum vordringen. Das hohe Ansehen bei den lokalen Gemeinschaften ist das Ergebnis unseres jahrelangen Engagements in dem

zentralafrikanischen Staat. Medair hat sich den Ruf erarbeitet, integer zu handeln, zuzuhören und bei der humanitären Hilfe den Menschen ins Zentrum zu stellen.

Die Arbeit im Jahr 2019 war dennoch sehr schwierig: Wir hatten mit beträchtlichen Personalfluktuationen zu kämpfen und aufgrund der prekären Sicherheitslage war der Zugang zu gefährdeten Gemeinschaften zeitweise nicht möglich.

„Unsere Arbeit war herausfordernd, aber gleichzeitig sehr lohnend und erfüllend“, kommentiert Dr. Olivier Ngadjole, Medair-Gesundheitsexperte.



GESUNDHEITSVERSORGUNG

553.826 Patienten in von Medair unterstützten Kliniken untersucht | **379.417** Menschen auf Ebola untersucht | **1.138** stationäre Patienten im Transitzentrum behandelt | **96.481** Kinder geimpft | **3.235** medizinische Mitarbeitende geschult | **223.892** Menschen über gute Gesundheitspraktiken informiert | **3.233** lokale Gesundheitsmitarbeitende auf Gemeinschaftsebene geschult



ERNÄHRUNG

11.869 Kinder wegen akuter Unterernährung behandelt | **76.054** Patienten untersucht



WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

208.391 Menschen haben besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser | **134.642** Menschen haben bessere sanitäre Einrichtungen | **58.293** Menschen über gute Hygienepraktiken informiert | **1.555** lokale Hygienetrainer geschult



UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

6.278 Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt | **5** Brücken saniert | **11** Gesundheitseinrichtungen gebaut | **30** Kilometer Straßen instandgesetzt | **855** Teilnehmende im Programm „Geld für Arbeit“



In DR Kongo konnte Medair e.V. Projekte finanzieren.

Somalia

246.831 Menschen direkt unterstützt

„Ich danke Medair von Herzen, insbesondere dem Ernährungsteam der Gesundheitseinrichtung, das mich unterstützt und meinem Kind das Leben gerettet hat.“

- Amina

Im Jahr 2019 unterstützte Medair zusammen mit unseren lokalen Partnern in Somalia fast 247.000 Menschen mit lebensrettenden Nothilfeleistungen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und WASH. Wir konzentrierten uns in erster Linie auf die Gesundheit von Müttern, Neugeborenen und Kindern, sowie auf die Ausbildung von Hebammen und Gesundheitsmitarbeitenden in den Dorfgemeinschaften.

Medair schulte Mitarbeitende in neun Gesundheitseinrichtungen und lieferte hochwertige Medikamente dorthin.

In Dörfern fernab von Gesundheitskliniken setzten wir mobile Einsatzteams ein. Unser Netzwerk von über 1.000 lokalen freiwilligen Helfern erreichte schwer zugängliche, gefährdete Gemeinschaften und klärten sie über Gesundheit und Ernährung auf.

Im Jahr 2019 behandelten wir in Somalia mehr als 14.500 unterernährte Menschen und versorgten sie mit therapeutischer Nahrung. Ihre Familien unterstützen wir mit Lebensmittelrationen. „Ich danke Gott, dass es meinem Kind wieder gut geht, außerdem haben uns die Lebensmittel sehr geholfen“, erklärt Amina.

„Zum ersten Mal, seit wir von zu Hause fliehen mussten, erhielten meine Kinder drei Mahlzeiten pro Tag. Ich konnte endlich damit aufhören, mir von meinen Nachbarn Lebensmittel zu borgen. Nun ist es mir auch nicht mehr peinlich, mich in der Öffentlichkeit zu zeigen.“

Im November flohen mehr als eine halbe Million Menschen vor den schweren Überschwemmungen in Somalia. Unsere Partner und wir setzten Boote und Eselskarren ein und wateten zu Fuß durch gefährliche Gewässer, um den von den Überschwemmungen betroffenen Menschen Notunterkünfte, Gesundheits-, Ernährungs- und Hygienepakete zu bringen.



GESUNDHEITSVERSORGUNG

245.276 Patienten in von Medair unterstützten Gesundheitseinrichtungen untersucht | **236** medizinische Fachkräfte geschult | **6.399** Menschen geimpft | **143.840** Menschen über gute Gesundheitspraktiken informiert



ERNÄHRUNG

14.504 Menschen wegen akuter Unterernährung behandelt | **131.075** Menschen in guten Ernährungspraktiken geschult



WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

19.650 Menschen haben besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser | **11.412** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sanitären Einrichtungen in zwei Gesundheitskliniken | **19.785** Haushalte in guten Hygienepraktiken geschult | **1.319** lokale Hygienetrainer geschult | **131.538** Menschen erhielten Hygienesets



UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

6.600 von Überschwemmungen betroffene Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt | **130.303** Menschen profitierten von der Instandsetzung von vier Gesundheitskliniken | **14.428** Menschen im Bereich Hochwasserschutz geschult



„Bei gemeinsamen Schulungen lernen die Menschen, wie wichtig es ist, sauberes Wasser zu trinken und sich vor dem Essen die Hände zu waschen.“

– Andriamahefa, Medair-Mitarbeiterin
(nicht abgebildet)

Madagaskar

17.432 Menschen direkt unterstützt

Madagaskar ist besonders anfällig für Naturkatastrophen wie etwa Zykone, Überschwemmungen, Dürren oder Epidemien. Zugleich sind die Mittel, um auf Krisen zu reagieren, sehr begrenzt und die Bevölkerung ist überwiegend extrem arm. Vor zwei Jahren startete Medair ein neues Projekt im Distrikt Beloha, einer der isoliertesten und trockensten Gegenden im südlichen Teil des Landes.



In Madagaskar konnte Medair e.V. Projekte finanzieren.

Unser Auftrag bestand darin, Gemeinschaften erstmalig und nachhaltig mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Wasser zu finden, erwies sich jedoch als große Herausforderung. „Manchmal müssen wir 30 Meter tief graben, und teilweise stoßen wir auch dann nur auf salziges Wasser oder finden gar keines“, sagt Alfred, Medair-Mitarbeiter.

Doch 2019 gelang es uns dank des großen Durchhaltevermögens unseres Teams, 13 Wasserstellen zu bauen, die nun über 12.800 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser verschaffen. Unser Team schulte zudem die Bevölkerung ausführlich in guten Hygienepraktiken, um die Gesundheit der Dorfbevölkerung zu verbessern. „Jetzt haben

wir Trinkwasser nur wenige Minuten von unserem Haus entfernt“, sagt Rosine (63). „Dank Medair müssen wir nun nicht mehr auf Regen warten und schlammiges Wasser entlang der Straßen schöpfen.“

Darüber hinaus startete Medair das Projekt 930, ein innovatives System zur Echtzeit-Frühwarnung vor Überschwemmungskatastrophen über Mobiltelefone. „Der Einsatz mobiler Technologie macht einen entscheidenden Unterschied. Sie liefert Informationen, wie wir vor, während und nach einer Naturkatastrophe Menschenleben schützen können“, erklärt Rasolo, Medair-Mitarbeiter.



WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

An **13** Wasserstellen haben jetzt | **12.884** Menschen verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser | **152** Menschen wissen, wie die WASH-Infrastrukturen genutzt und instandgesetzt wird | **5.886** Menschen lernten gute Hygienepraktiken kennen und anzuwenden | **8.976** Menschen besuchten öffentliche Veranstaltungen zur Förderung guter Hygienepraktiken (Theater, Film, Welthygienetag)



UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

2.418 Menschen können Katastrophenrisiken reduzieren



Mosambik

36.980 Menschen direkt unterstützt

„Das Wasser hat alles weggeschwemmt. Ich fröstelte in der kalten Nachtluft. Als ich euer Nothilfeset öffnete und die Decken sah, nahm ich meine Frau sofort in den Arm und sagte: Heute Nacht haben wir es endlich wieder warm.“

- Antonio, 75 Jahre

© Medair/Paola Barrioli

„Menschen flohen aus ihren Hütten aber das Wasser war überall. Ich sah, wie die Menschen aus meinem Dorf auf Bäume kletterten, um den Überschwemmungen zu entkommen. Mütter hängten Moskitonetze in den Ästen auf, um ihre Kinder zu sichern und vor den Fluten zu retten.“

- Thomas, Gemeindevorsteher von Chiboma



Im Mosambik konnte Medair e.V. Projekte finanzieren.

Am 14. März 2019 traf Zyklon Idai auf die Küste von Zentral-Mosambik und verursachte schwere Überschwemmungen und Verwüstungen. Medair entsandte ein Nothilfeteam nach Beira City, das in Zusammenarbeit mit Food for the Hungry (FH) und Medical Teams International (MTI) den dringenden Hilfsbedarf in besonders abgelegenen Dörfern wie Chiboma ermittelte. Einige Gemeinschaften waren nur per Boot oder Flugzeug zu erreichen, und zwei Dörfer nur über einen 17 Kilometer langen Fußmarsch.

Zusammen mit Food for the Hungry verteilten wir in den Provinzen Sofala sowie Nhamatanda Bausätze für Notunterkünfte, lebenswichtige Gebrauchsgüter, allgemeine Hygienesets, Geburts- und Hygienesets für Frauen und Wasserfilter. Wir schulten die

Bewohner auch in guten Hygienepraktiken. Mit unserem Einsatz erreichten wir 21.800 Menschen. „Was Sie uns heute lehren, werden wir auch künftig nutzen“, meint Mama Christina während einer Hygieneschulung. „Wissen kann unser Leben nachhaltig verändern und den Horizont erweitern. Was wir gelernt haben wird uns auch helfen, wenn Medair längst wieder weg ist.“

Weniger als sechs Wochen nach Idai erreichte Zyklon Kenneth die Nordküste des Landes. Wir verlegten unsere Mitarbeiter sofort nach Pemba und unterstützten fast 2.900 Haushalte in Macomia Sede mit Notunterkünften und Hygienesets. Als wir Mosambik am 23. Juli verließen, hatten wir fast 37.000 Menschen geholfen.



WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

36.980 Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser und profitierten von WASH-Sets | **35.410** Menschen in guten Hygienepraktiken geschult | **40** lokale Hygieneförderer geschult | **16.165** Hygienesets für Frauen verteilt



UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

36.980 Menschen erhielten Gebrauchsgüter und Bausätze für Unterkünfte



„Ich hatte ein dreistöckiges Haus, drei Autos und meine geliebte Familie an meiner Seite, mehr konnte ich mir nicht wünschen.

Wie könnte ich nach allem, was wir durchgemacht haben, nicht traurig sein? Wie weitermachen, nachdem ich so viel hatte und auf einen Schlag alles verloren habe?“

- Fawaz, syrischer Flüchtling

Jordanien

77.431 Menschen direkt unterstützt

In Jordanien arbeitet Medair in Mafrqa, Zarqa, Amman und Irbid. Dort bieten wir syrischen Flüchtlingen und Jordaniern in Not Gesundheitsversorgung, psychosoziale Unterstützung und Bargeldleistungen an.



Das auswärtige Amt förderte das Gesundheitsprogramm Cash-for-Health für Entbindungen und Notoperationen.

Im Jahr 2019 unterstützten wir Menschen mit Bargeld für Notoperationen und Medikamente. Außerdem übernahmen wir die Kosten für die Entbindung von über 4.200 Frauen. Unsere Teams leisteten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge, indem sie fast 74.000 Menschen mit Informationen zu guten Gesundheitspraktiken erreichten. „Hoffnung, Wertschätzung und Liebe sind Emotionen, die sich in den Augen jedes einzelnen Menschen spiegeln, der bei einer Verteilaktion lebensrettende Unterstützung erhält“, sagt unser Mitarbeiter Razan.

Unser Team wuchs immer weiter zusammen, wurde effizienter und effektiver. Außerdem haben wir uns verstärkt in der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen engagiert. Mit dem Bargeld- und Case-Management-

Ansatz konnten wir individuelle Hilfen für über 300 Familien in Not planen und umsetzen. Gemeinsam mit den Betroffenen halfen wir bei Problemen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Wohnen, psychosoziale Betreuung und bei rechtlichen Fragen. Unter anderem standen dabei nicht übertragbare Krankheiten wie Herzinfarkt oder Diabetes im Fokus.

In den psychosozialen Sitzungen entwickelten die Teilnehmenden Strategien für den Umgang mit Stress, Depressionen und täglichen Herausforderungen. „Sie haben mich gelehrt, geduldig zu sein und meinen Alltag, der voller Ängste, Probleme und Sorgen ist, besser zu bewältigen“, erzählt Suzan, Flüchtling aus Syrien.



GESUNDHEITSVERSORGUNG

73.841 Menschen in guten Gesundheitspraktiken geschult | **1.926** Menschen mit psychologischer und/oder psychosozialer Beratung unterstützt (MHPSS) | **10** Personen in MHPSS geschult

Bargeldhilfe für:

4.268 Frauen für Entbindungskosten | **845** Menschen für Notoperationen | **807** Personen für die Versorgung bei nichtübertragbaren Krankheiten | **1.654** Menschen (**303** Haushalte) erhielten Bargeld- und Case-Management | **6.907** Menschen (**1.439** Haushalte) erhielten Bargeld in Notlagen



Libanon

381.582 Menschen direkt unterstützt

„Ich kenne hunderte von Familien, die aufgrund der Krise in Syrien auseinandergerissen sind. Mich belastet die Trennung auch. Darum spreche ich viel darüber. Aber ich bin auch eine gute Zuhörerin. Oft ist es das, was die meisten von uns brauchen: jemanden, mit dem sie reden können - einen guten Zuhörer.“

- Om Saeed, Gesprächsgruppenteilnehmerin

Der Libanon beherbergt weltweit die meisten Flüchtlinge im Verhältnis zu einheimischen Bürgern: Jeder fünfte Einwohner ist ein syrischer Flüchtling. Medair hilft vor allem im Bekaa-Tal, wo über 300.000 Flüchtlinge in informellen Siedlungen, minderwertigen Bauten oder Wohnhäusern leben.



Im Libanon konnte Medair e.V. Projekte finanzieren.

Medair unterstützte 2019 in Zusammenarbeit mit dem libanesischen Sozialministerium sechs Gesundheitszentren. Wir stellten kostenlose Medikamente, medizinische Apparate und Impfungen bereit, und gaben Zuschüsse für Behandlungen der medizinischen Grundversorgung. Lokale, freiwillige Helfer vermittelten Kenntnisse rund um das Thema Fortpflanzung und in Neugeborenen-/Kindergesundheit, psychische Gesundheit und Geschlechternormen. Unser psychosoziales Team unterstützte Frauengruppen bei der Bewältigung der Herausforderungen im Flüchtlingsalltag.

Medair unterstützte 130.000 Menschen im Bereich Unterkünfte. Wir versorgten Hilfsbedürftige mit Baumaterial oder mit Bargeld für Vorräte, um ihre Zelte warm, trocken und

stabil zu halten. Zum Beispiel verbesserten wir Siedlungsstandorte, legten Entwässerungsgräben an oder zäunten gefährliche Bereiche ein.

Als federführender Partner kartierte Medair über 8.000 Siedlungen, verhalf Flüchtlingen so zu eigenen Adressen und tauschte diese Daten mit anderen Organisationen aus. So erhielten besonders gefährdete Menschen Unterstützung. Dieses Projekt erregte 2019 mit Beiträgen in den Zeitschriften Wired und Forbes internationales Medieninteresse. „Aus dem Libanon-Bericht ziehe ich drei Lehren für die Geschäftswelt“, schreibt David Michels in Forbes. „Die Bedeutung von Innovationen an vorderster Front, die Auswirkungen ausgefeilter Datenanalysen und die entscheidende Rolle von zwischenmenschlichen Beziehungen.“



GESUNDHEITSVERSORGUNG

41.906 Patienten in unterstützten Gesundheitskliniken untersucht | **18.995** Kinder geimpft | **29.708** Personen über gute Gesundheitspraktiken informiert | **16** Gesundheitstrainer geschult | **1.683** Personen mit psychologischer und/oder psychosozialer Beratung unterstützt | Medair-Hebammen führten **7.465** Gespräche über Familienplanung (einschliesslich geburtlicher Vor- und Nachsorge)



ERNÄHRUNG

42.053 Personen über gute Ernährungspraktiken informiert | **80** lokale Ernährungsberater geschult | **24.333** Menschen auf Unterernährung untersucht



UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

130.902 Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt | **22.294** Personen bekamen Bargeldleistungen, um ihre Unterkünfte wetterfester zu machen | **53.107** Menschen profitierten von Reparaturen an Gemeinschaftsgebäuden, Gesundheitseinrichtungen und Schulen | **79.466** Menschen in Brandschutz und -bekämpfung geschult | **327.514** Menschen aufgesucht, Siedlungen kartiert und mit einer Adresse versehen



„Jeden Tag kann ich
meinen Kindern nun
Joghurt und Milch geben.
Mit der finanziellen
Unterstützung bin ich
endlich in der Lage, sie
ausreichend zu versorgen.“

- Matra hatte Bargeldhilfe erhalten,
um eine Kuh, Reparaturmaterial für ihr
Haus und Kleidung für ihre vier Kinder
(einschließlich ihres Sohnes, hier
abgebildet) anzuschaffen.

Irak

241.899 Menschen direkt unterstützt

Für über 240.000 Menschen stellte Medair 2019 einen besseren Zugang zu sauberem Wasser, zu sanitären Einrichtungen und zu Gesundheitsleistungen sicher. Wir reparierten auch Unterkünfte und leisteten psychosoziale Unterstützung sowie Bargeldhilfe.

Wir stärkten das Gesundheitssystem, indem wir medizinische Fachkräfte ausbildeten und in guten Gesundheits- und Hygienepraktiken schulten.

„Medairs Einsatz ist ständig ein Gesprächsthema in unserer Gemeinschaft. Wir sind sehr zufrieden mit der Qualität ihrer Fürsorge und Hilfe“, erzählt Sabah in einer Gesundheitsklinik im Bezirk Mosul. „Seit ihr uns unterstützt, kümmern sich die Menschen auch besser um sich selbst.“

Wir versorgten über 52.000 Menschen mit sauberem Wasser, sanitären Einrichtungen und Hygieneartikeln, insbesondere mit Latrinen und Hygienesets. „Dank dieser Hilfe beugen wir Krankheiten vor und wahren unsere Würde“, erklärt Amalan, freiwillige

Medair-Helferin. „Die Artikel in den Hygienesets sind einfach, aber sie machen einen großen Unterschied.“

Im Oktober flohen über 17.000 Menschen aus dem Nordosten Syriens über die Grenze in den Irak. Medair setzte ein mobiles Gesundheitsteam ein, um besonders gefährdete Flüchtlinge zu versorgen. Diese hatten weite Strecken zu Fuß zurückgelegt, um sich in Sicherheit zu bringen. Mit unserem Einsatz vermittelten wir ihnen die Gewissheit, dass sie auch mitten in ihrer Not nicht vergessen sind und dass jemand da ist, der sich um sie kümmert, ihnen zuhört und auf ihre Bedürfnisse eingeht.



GESUNDHEITSVERSORGUNG

194.115 Menschen in von Medair unterstützten Kliniken behandelt | **681** Mitarbeiter für Kliniken ausgebildet | **27.384** Menschen mit Botschaften zu guten Gesundheitspraktiken geschult | **2.384** Menschen mit psychologischer und/oder psychosozialer Beratung (MHPSS) unterstützt | **133** Personen in (MHPSS) geschult



ERNÄHRUNG

Ärzte untersuchten **22.402** Kinder auf Mangelernährung | **938** Personen über gute Ernährungspraktiken informiert



WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

1.770 Menschen erhielten besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser und | **25.951** zu verbesserten sanitären Einrichtungen | **10.580** Personen in guten Hygienepraktiken geschult | **27.510** WASH-Hygienesets ausgehändigt



UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

4.872 Menschen erhielten lebensnotwendige Haushaltsgegenstände | **4.650** Menschen erhielten Bargeldhilfe



„Der Wassertank, den Medair für uns errichtete, versorgt mich und meine Familie täglich mit dem benötigten Wasser. Vorher mussten wir Plastikflaschen nutzen, um Wasser aufzubewahren.“

– Alfina (nicht abgebildet)

Syrien

288.393 Menschen direkt unterstützt

2019 leistete Medair Hilfe in den Gouvernoraten ländliches Damaskus, Homs, Aleppo, Dar'a, Deir-ez-Zor und Idlib. Wir gingen vor allem in neu zugängliche oder schwer erreichbare Gemeinschaften und Haushalte, die unterversorgt und besonders gefährdet waren und zu denen uns Zugang gewährt wurde.



In Syrien konnte Medair e.V. Projekte finanzieren.

Medair machte eine hochwertige medizinische Grundversorgung für über 150.000 Menschen in Not möglich. Wir sanierten zudem städtische Wassersysteme und installierten Wassertanks, die nun über 110.000 Menschen mit sauberem Wasser versorgen.

Mit der Unterstützung des Syrisch-Arabischen Roten Halbmonds und anderer nationaler Akteure bekamen wir Zugang zu Teilen von Idlib. So gelang es uns, fast 2.000 Menschen in sieben Dorfgemeinschaften vor dem Wintereinbruch mit Decken, Matratzen, Heizöfen und Hygieneartikeln für Frauen zu versorgen. Medair war auch in Dar'a (Südsyrien) tätig, wo anhaltende Sicherheitsvorfälle die Arbeit unserer Teams beeinträchtigten.

Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen stellten wir Hilfsgeräte bereit. Mariam, 56, kann sich nicht mehr bewegen, seit sie vor drei Jahren von Bombensplittern getroffen wurde. Unser Team gab ihr einen Rollstuhl und einen Toilettensitz. „Jetzt kann ich wieder nach draußen gehen, ohne dass mich jemand tragen muss“, sagt Mariam. „Endlich fühle ich mich nicht mehr an mein Bett gefesselt.“



GESUNDHEITSVERSORGUNG

154.514 Untersuchungen in von Medair unterstützten Kliniken | **20.082** Kinder geimpft | **79.417** Menschen über gute Gesundheitspraktiken informiert | **247** Gemeinde-Gesundheitshelfer ausgebildet | **527** Menschen mit Hilfsgeräten ausgestattet | **391** medizinische Helfer ausgebildet



ERNÄHRUNG

17.538 Menschen auf akute Mangelernährung untersucht | **683** davon behandelt | **2.820** Menschen über gute Ernährungspraktiken aufgeklärt | **247** lokale Gesundheitstrainer geschult



WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

111.175 Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser | **7** Wasserversorgungsnetze instand gesetzt | **59** Latrinen erstellt | **115.426** Personen erhielten besseren Zugang zu sanitären Einrichtungen | **16.913** Frauen erhielten Hygienesets



UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

21.323 Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt | **8** Gesundheitseinrichtungen saniert, wovon **89.540** Menschen profitierten

Bangladesch

82.677 Menschen direkt unterstützt

„Ich vermisse mein Zuhause, den Ort, an dem ich geboren wurde. Im Moment können wir nicht nach Myanmar zurückkehren. Sobald wir jedoch einen offiziellen Ausweis erhalten, und auf meinem nationalen Identitätsausweis ‚Rohingya‘ steht, gehe ich zurück. Meine gesamte Familie wird dann heimkehren.“

- Sarah, 60

Im Jahr 2019 führte Medair, gemeinsam mit World Concern, die humanitäre Hilfe in Kutupalong, dem größten Flüchtlingslager der Welt, fort. Unser Team versorgte drei Kliniken mit Nahrungsmitteln, leistete medizinische Versorgung in der Medair-Gesundheitseinrichtung und unterstützte Rohingya-Familien im Bereich Unterkünfte.



In Bangladesch konnte Medair e.V. Projekte finanzieren.

Unsere Arbeit in Bangladesch wäre ohne die lokalen Rohingya-Freiwilligen nicht möglich gewesen. Sie bauten die guten Beziehungen zu den Gemeinschaften auf und schufen Vertrauen. Sie lernten jede Familie kennen, führten Schulungen über gute Gesundheits-, Ernährungs- und Hygienepraktiken durch und hörten sich die individuellen Bedürfnisse der Familien an.

„Ich arbeite seit einem Jahr als Freiwillige und kenne mittlerweile viele Leute“, erklärt Nurul. „Da ich selbst krank war und in der Medair-Gesundheitseinrichtung behandelt wurde, kann ich den Leuten aus eigener Erfahrung berichten, wie gut die Leistungen dort sind.“

2019 schulten wir Freiwillige in Gesundheitsthemen. So erlernten sie neue Fähigkeiten, die ihnen auch helfen, wenn wir wieder weg sind. „Ich lerne gerne Neues dazu, und möchte mich im Gesundheitsbereich weiterbilden“, erklärt Nurul. „Mein Traum ist es, wieder zur Schule gehen zu können und einen Abschluss zu machen - ich hoffe wirklich, dass das möglich sein wird!“

Im Juli führten heftige und anhaltende Regenfälle zu mehreren Erdbeben und Überschwemmungen im Flüchtlingslager und beschädigten hunderte Unterkünfte. Medair half bei der Reparatur von Notunterkünften, verteilte Notfallsets an Familien und leistete andere Hilfen.



GESUNDHEITSVERSORGUNG

47.300 Patienten in von Medair unterstützten Kliniken untersucht | **1.807** Kinder geimpft | **102** Menschen mit psychologischer und/oder psychosozialer Beratung (MHPSS) unterstützt | **17.256** Menschen über gute Gesundheitspraktiken informiert | **91** lokale Gesundheitsmitarbeitende auf Gemeinschaftsebene geschult



ERNÄHRUNG

4.175 Menschen wegen akuter Unterernährung behandelt | **41.393** Patienten untersucht | **24.465** Personen erhielten monatlich Nahrungsergänzungsmittel | **44.238** Personen über gute Ernährungspraktiken informiert



UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

10.262 Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt | **6** Gesundheits- und Ernährungseinrichtungen saniert, wovon **65.319** Menschen profitierten | **2.363** Menschen in katastrophenresistenten Bautechniken geschult

Afghanistan

280.748 Menschen direkt unterstützt

„Wäre das Ernährungsteam nicht in mein Dorf gekommen, hätten wir drei Stunden zu Fuß gehen müssen, um die nächste Klinik zu erreichen.“

- Amina (nicht abgebildet)

Im Jahr 2019 benötigten 6,3 Millionen Afghanen humanitäre Hilfe und Schutz - fast doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Die Menschen sind gleichzeitig mehreren Herausforderungen ausgesetzt, darunter schwere Dürre, Massenvertreibungen und eine angespannte Sicherheitslage.

Medair leistete vielseitige lebensrettende humanitäre Nothilfe für über 280.000 Menschen in unterversorgten Regionen im Süden Afghanistans und im zentralen Hochland. Unsere Ernährungsteams reisten dafür in abgelegene Dörfer, um Kinder und Mütter auf akute Unterernährung zu untersuchen und zu behandeln. Wir schulten Freiwillige, die dann Familien in ihren Gemeinschaften über Gesundheits- und Ernährungspraktiken informieren können. „Früher wusste bei uns niemand etwas über Unterernährung“, sagt Farim, ein freiwilliger Helfer des Ernährungsprojekts. „Jetzt kann ich das erklären. Ich kann den Menschen bei uns im Dorf helfen. Nie mehr sollen unsere Kinder unterernährt sein.“

Familien, die von der Dürre betroffen waren, erhielten zum Beispiel finanzielle Unterstützung,

Material für die landwirtschaftliche Produktion und Gemüsegärten und/oder Futter für Nutztiere. Unsere Teams errichteten sichere Wasserstellen und saubere Latrinen. Außerdem leisteten wir Bargeldhilfe für den Heiz- oder Winterbedarf. Medair zeigte Dorfgemeinschaften Methoden zur Schadensbegrenzung nach Überschwemmungen. Und sie erhielten finanzielle Hilfe beim Bau von Dämmen zum Hochwasserschutz, um künftige Überschwemmungen zu verhindern.

„Wir sehen Fortschritte in der gesundheitlichen Entwicklung unserer Kinder. Dies freut mich sehr. Ich hoffe, dass Medair uns weiterhin unterstützen wird“, betont Ahmad, ein Gemeindevorsteher im zentralen Hochland.



GESUNDHEITSVERSORGUNG

5.486 Patienten in mobilen Kliniken untersucht | **25.963** Menschen über gute Gesundheitspraktiken informiert



ERNÄHRUNG

15.403 akut Unterernährte behandelt | **159.052** Patienten untersucht | **82.442** Menschen über gute Ernährungspraktiken informiert | **3.116** lokale Gesundheitstrainer geschult



WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

18.823 Menschen erhielten über **177** Wasserstellen besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser | **92** Haushaltslatrinen für **1.158** Menschen errichtet | **33.306** Menschen über gute Hygienepraktiken informiert | **900** Hygienetrainer geschult



UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

23.248 Menschen erhielten Bargeldhilfe | **1.380** Menschen in Katastrophenvorsorge geschult | **120.571** Menschen im Bereich Nahrungsmittelsicherheit unterstützt



Nepal

905 Menschen direkt unterstützt

„Nach dem Erdbeben trauerte das ganze Land. Aber heute, nach dem Medair-Einsatz, sind sich alle in einem Punkt einig: Das Leben ist jetzt besser als vor dem Erdbeben.“

- Kripa, Ingenieurin bei Medair
(nicht abgebildet)

© Medair/Jonathan Kyle

Zwei schwere Erdbeben verursachten 2015 in Nepal große Verwüstungen und zerstörten tausende Gebäude. Medair war bereits nach 48 Stunden im Land. In den folgenden vier Jahren engagierten wir uns mit Ortsgemeinschaften, der Regierung und NGO-Partnern, um Familien bei der Bewältigung der Katastrophe zu unterstützen.

Medair arbeitete mit CDS, einer etablierten lokalen NGO, zusammen, um Familien im abgelegenen Bezirk Ramechhap beim Bau von 1.300 neuen, erdbebensicheren Häusern zu helfen.

Wir schulten über 600 ortansässige Maurer in erdbebensicheren Bautechniken. Von diesem Wissen profitiert die Gemeinschaft auch in den kommenden Jahren. „Medair ist für uns ein echter Partner, der Hand in Hand mit uns arbeitet. Durch die gute Zusammenarbeit konnten wir in unseren Einsatzgebieten deutlich sichtbare Fortschritte erzielen“, betont Milan Kumar Ghising, Exekutivdirektor von CDS.

Von Naturkatastrophen Betroffene unterstützen wir wo immer möglich dabei, das Zerstörte besser wiederaufzubauen. In Nepal bedeutete

dies, Häuser zu bauen, die sicherer und gesundheitlich unbedenklich sind. Auch schulten wir die Bevölkerung in Katastrophenvorsorge und Erdbebensicherheit.

Im April 2019, als wir das Land verließen, hatten wir den Bau unserer letzten 125 Häuser mit Latrinen erfolgreich abgeschlossen. „Früher besaß ich ein einfaches Haus mit einem kleinen Laden“, erzählt Kumari. Das Erdbeben hat beides schwer beschädigt. „Medair und CDS halfen mir, was davon übriggeblieben war, abzureißen und ein neues, erdbebensicheres Haus wiederaufzubauen. Mein Leben hat sich seither deutlich verbessert: Mein neuer Laden ist jetzt viel geräumiger, und mein monatliches Einkommen dadurch gestiegen.“



**WASSER, SANITÄRE
EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)**

905 Menschen erhielten besseren Zugang zu sanitären Einrichtungen durch | **125** Haushalts- und | **14** Gemeinschafts-latrinen



**UNTERKÜNFTE UND
INFRASTRUKTUR**

625 Menschen profitierten vom Wiederaufbau von insgesamt | **125** Häusern



„Ich habe mit vielen Männern und Frauen gesprochen, die die Katastrophe überlebt haben. Auch die Stärksten unter uns brauchen manchmal Hilfe.“

– Frilly, 21, Übersetzerin bei Medair
(nicht abgebildet)

Indonesien

8.072 Menschen direkt unterstützt

Im September 2018 wurde die Region Zentral-Sulawesi von drei Naturkatastrophen gleichzeitig heimgesucht. Ein Erdbeben der Stärke 7,4 löste einen verheerenden Tsunami mit bis zu sechs Meter hohen Wellen sowie eine „Bodenverflüssigung“ aus, die ganze Ortschaften auslöschte.

Zu dem Zeitpunkt, als sich das Wasser zurückzog und der Staub sich legte, waren über 4.300 Menschen ums Leben gekommen und über 200.000 brauchten humanitäre Hilfe. Medair war eine der ersten internationalen NGOs, die das betroffene Gebiet erreichten. Wir arbeiteten mit World Renew und lokalen NGOs zusammen und leisteten so in den letzten drei Monaten des Jahres 2018 einen Soforthilfeeinsatz.

Anfang 2019 begannen wir mit der ersten Wiederaufbauphase und stellten den besonders gefährdeten Familien in sechs Dörfern des Distrikts Sigi Bargeldhilfe zur Verfügung. Die Höhe der Unterstützung richtete sich nach dem Ausmaß der Schäden an ihren Unterkünften. Nach Abschluss des Einsatzes untersuchten wir den Erfolg unserer Hilfe.

Das Monitoring zeigte, dass die Bargeldhilfe den Bedürfnissen der betroffenen Bevölkerung entsprochen hatte. Familien konnten selbst entscheiden, wo sie das Geld am dringendsten benötigten – beispielsweise für den Wiederaufbau ihrer Häuser, für Nahrung, Schulbildung oder Kleidung.

„Die Menschen denken darüber nach, wie ihre Zukunft aussehen wird und wie sie mit weniger Hilfe von außen zurechtkommen können“, berichtet die 21-jährige Medair-Übersetzerin Frilly. „Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig, den Überlebenden das Gefühl zu vermitteln, Teil des Rehabilitations- und Wiederaufbauprozesses zu sein. Ihnen Hoffnung auf die Rückkehr in ein normales Leben zu vermitteln, ist besonders bedeutsam.“



UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

7.395 Menschen erhielten Bargeldhilfe |
677 Menschen erhielten Sets mit lebenswichtigen Bedarfsartikeln

Erläuterungen zum Finanzbericht 2019

Im Jahr 2019 hat Medair e.V. in sieben Krisen- und Konfliktregionen Not- und Wiederaufbauhilfe geleistet. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 185.143 Euro.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Aussagekraft und Transparenz der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erhöht. Die bisher in der Bilanz aggregiert ausgewiesenen „Noch nicht verbrauchten Spendenmittel“ wurden in die Bilanzpositionen „Rücklagen“ und „Noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ unterteilt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde hinsichtlich der Position „Spenden und Zuflüsse“ tiefer untergliedert, so dass besser ersichtlich ist, welche Beträge den Rücklagen zugeführt werden und welche Beträge den „Noch nicht verbrauchten Spendenmitteln“ zuzuordnen sind. Die Entwicklung der Rücklagen wird nachrichtlich unterhalb des Jahresergebnisses ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Der Jahresabschluss wurde nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB) aufgestellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern des Vereins und den weiteren geprüften Unterlagen entwickelt.

Erträge

Die Erträge konnten im Vergleich zum Vorjahr um 1,29 Mio. Euro gesteigert werden. Hier waren ausschlaggebend

- die erweiterte Partnerschaft mit dem Auswärtigen Amt,

- höhere Spendeneinnahmen von Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen
- und ein außerordentlicher Zuschuss von Medair International zur Erhöhung der Kapazitäten im Verein. Ab 2020 beginnt Medair e.V. eine Partnerschaft mit der Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und Humanitäre Hilfe (GD ECHO).

Aufwendungen

Die Aufwendungen erhöht Medair e.V. im Berichtsjahr um 1,1 Mio. Euro. Dabei sind gegenüber dem Vorjahr relevant:

- Den höheren Erträgen entsprechend haben sich auch die Weiterleitungen an Medair International erhöht: um 827.000 Euro für allgemeine Projekte und für die Projektförderung des Auswärtigen Amtes in Jordanien.
- Der höhere Personalbedarf schlug mit zusätzlichen 184.000 Euro zu Buche und hat sich damit auf insgesamt 305.000 Euro gesteigert.
- Durch intensivere Öffentlichkeitsarbeit stiegen die Kosten in diesem Bereich um 31.000 Euro und die sonstigen Betriebskosten - hauptsächlich Reisekosten - um 22.000 Euro.
- Auch die Verwaltungskosten erhöhten sich. Hier fielen 34.000 Euro mehr an. Die Steigerung ist darauf zurückzuführen, dass die öffentlichen Geldgeber die Prüfung des Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer verlangen. Im Geschäftsjahr 2019 sind hierfür die Kosten für 2017-2019 ausgewiesen.



Bilanz

zum 31. Dezember 2019

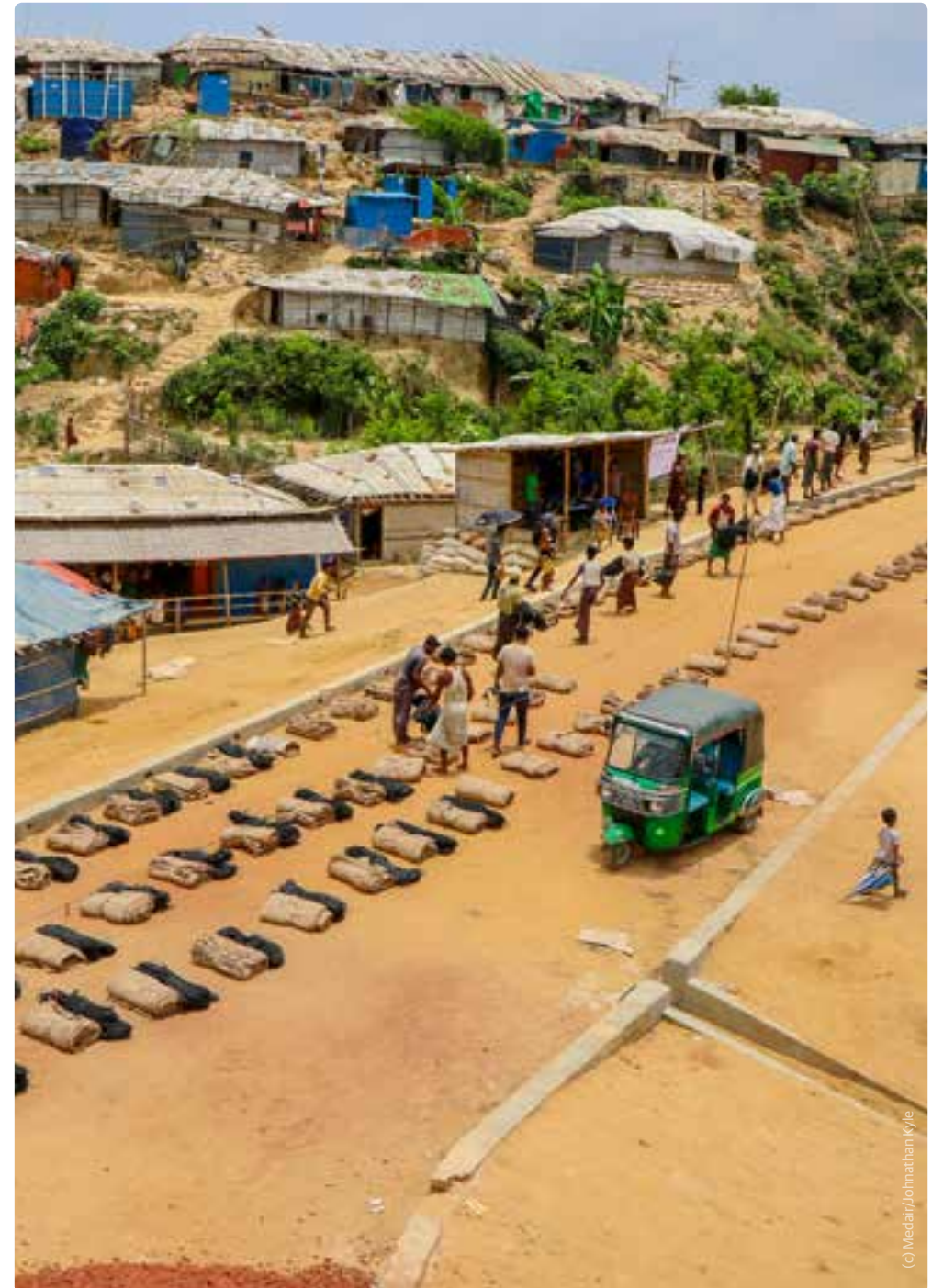
AKTIVA	2019	2018
	(in €)	(in €)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	212,00	443,00
II. Sachanlagen	513,60	2,00
Summe Anlagevermögen	725,60	445,00
B. Umlaufvermögen		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	32.754,28	22.135,95
II. Guthaben bei Kreditinstituten/Kassenbestand	295.743,36	261.653,51
Summe Umlaufvermögen	328.497,64	283.789,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.315,60	0,00
Summe AKTIVA	332.538,84	284.234,46

PASSIVA	2019	2018
	(in €)	(in €)
A. Rücklagen		
Freie Rücklage	257.489,91	72.346,08
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	6.400,00	0,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	23.428,00	2.871,00
D. Verbindlichkeiten		
1. aus Lieferungen und Leistungen	37.194,69	2.252,68
2. gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	206.764,70
3. sonstige Verbindlichkeiten	8.026,24	0,00
Summe Verbindlichkeiten	45.220,93	209.017,38
Summe PASSIVA	332.538,84	284.234,46

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2019

ERTRÄGE	2019 (in €)	2018 (in €)
zugeflossene Spenden und Zuwendungen	1.683.934,02	758.830,50
zuzüglich Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden	0,00	25.189,50
abzüglich nicht verbrauchter Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-6.400,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	448.445,78	55.611,13
Summe Erträge	2.125.979,80	839.631,13
AUSGABEN		
Projektförderung	1.496.656,78	669.828,00
Personalaufwand	305.430,63	121.818,51
Abschreibungen	4.128,43	404,90
Raumkosten	14.927,67	8.299,32
Öffentlichkeitsarbeit	44.827,25	13.977,41
Sonstige Betriebskosten	32.942,32	10.805,63
Verwaltungskosten	41.922,89	8.244,56
Summe Aufwendungen	1.940.835,97	833.378,33
JAHRESERGEBNIS		
Einstellungen in die freie Rücklage	-185.143,83	-34.623,69
Entnahmen aus der freien Rücklage	0,00	28.370,89
Bilanzergebnis	0,00	0,00



(c) Medair/Johnathan Kyle



Aufteilung der Ausgaben

In den Jahren 2018 und 2019



Eigenständig im Verbund

Medair e.V. ist rechtlich, organisatorisch und finanziell eigenständig und nach deutschem Vereinsrecht organisiert. Partnerverträge zwischen Medair e.V., dem globalen Unterstützungsbüro in der Schweiz (Medair International) sowie den Programmbüros in den Einsatzländern legen Rechte und Pflichten bei der Umsetzung der Hilfsprojekte fest. Entsprechend unserer Vereinssatzung beteiligen wir uns an den Hilfsprogrammen und dem weltweiten Dienst von Medair International in vielfältiger Weise:

- Wir unterstützen die Rekrutierung von qualifiziertem Personal für die Hilfsprogramme.
- Wir informieren die Öffentlichkeit über die Aktivitäten und den Fortschritt von Hilfsprojekten. Wir werben für die finanzielle Unterstützung durch Spenden und Fördermittel.
- Wir fördern und begleiten die Hilfsprojekte und deren Umsetzung partnerschaftlich im Medair-Verbund.
- Wir suchen Menschen, die den Dienst in Krisen- und Katastrophenregionen, entsprechend unserer Grundwerte, im Gebet unterstützen.

Die Organe des Vereins (s. auch Grafik Seite 27)

Die Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Das höchste Organ ist die Mitgliederversammlung. Diese tagt mindestens einmal im Jahr. Sie wählt und entlastet den Vorstand, nimmt den Jahresbericht des Vorstandes entgegen und beschließt Vereinssatzungsänderungen.

Der Vorstand tagt mindestens zweimal im Jahr. Er ist für die strategische Ausrichtung des Vereins und die Umsetzung der Satzung zuständig. Er entscheidet über die Aufnahme und den Ausschluss von Vereinsmitgliedern. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Zur Führung und Koordination der laufenden Geschäfte hat er eine Geschäftsführung bestellt. Diese stellt die Jahresplanung inklusive Budget- und Personalplanung auf, setzt diese um und berichtet regelmäßig an den Vorstand. Unser Vorstand und die Vereinsmitglieder arbeiten ehrenamtlich.



Medair unterstützte syrische Familien im Irak, die im Oktober 2019 über die Grenze geflüchtet waren.

© Medair/Amy Van Drunen

Die Organe des Vereins (Stand: November 2020)





Gemeinsam mehr bewirken

Um die im Jahresbericht dargestellten Projekte umzusetzen und unsere Arbeit in Deutschland tun zu können, sind wir auf Spenden von Privatpersonen und Unternehmen, Fördermitteln von Stiftungen oder anderen Hilfswerken sowie auf die Finanzierung durch öffentliche Geber angewiesen.

Unter anderem die folgenden Geber haben uns im Jahr 2019 finanziell unterstützt:

Bäckerei Lenhardt, Oberelsbach | Baron Knyp-
hausen GmbH & Co KG | Bianca Kira Maczey,
Maintal | Christian Weißenborn, Gehrden |

Christusgemeinde Meiningen, Meiningen
| Susanne u. Daniel Sven Smyrek, Berlin |
Diagonal GmbH, Veitshöchheim | Dr. Heinz-
Horst Deichmann-Stiftung, Essen | Evangeli-
sche Gesellschaft, Winterbach | Evangelische
Landeskirche in Württemberg, Stuttgart
| Fitnessstudio Clever Fit, Wülfrath | ICF
Lörrach, Lörrach | Globus Stiftung, St. Wendel
| HG Schlaugat GmbH, Jestetten | iIM AG, Suhl
| Karl-André Reich GmbH und Reich Consul-
ting GmbH, Mellrichstadt | Kielburger Tischler
und Elektriker GmbH & Co KG, Winterbach |
Mirjam Camilla Veronika Söderholm, Berg |
Mörike Apotheke, Filderstadt | Monika Gause
Mediawerk, Hamburg | Niklaus Baugeräte
GmbH, Gomaringen | Oliver Krinke, Bochum
| Reisebüro Bender, Ehringshausen | ritzen-
hoefer GmbH, Mettmann | Simeon Schott
Bedachungen, Rheinbach

Das Auswärtige Amt förderte 2019 das Gesund-
heitsprogramm mit Cash-for-Health für Ent-
bindungen und Notoperationen in Jordanien.

Medair e.V. ist Mitglied im Deutschen Spenden-
rat e.V., dem Dachverband Spenden sammeln-
der Organisationen, und Träger des Spenden-
zertifikats. Es belegt, dass Medair mit den an-
vertrauten Geldern verantwortungsvoll und
transparent im Sinne der angegebenen Ziele
und Regeln umgeht.

Wir möchten, dass unsere Arbeit, unser Umgang
mit Geld und unsere Entscheidungen nachvoll-
ziehbar sind. Die Initiative Transparente Zivil-
gesellschaft hat zehn Punkte definiert, anhand
derer die Öffentlichkeit wichtige Informationen
über jede Organisation einsehen kann. Der
Initiative haben wir uns angeschlossen.

ERKLÄRUNG:

Wir werben keine Mitglieder oder Spenden
durch das Verteilen von Geschenken, Vergüns-
tigungen oder das Versprechen bzw. der
Gewährung sonstiger Vorteile.
Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung
oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenden-
adressen und bieten oder zahlen auch keine
Provisionen im Rahmen der Festlegung der
Grundsätze des Deutschen Spendenrats e.V.
um Zuwendungen einzuwerben.

HIER KLICKEN:



Unsere Selbst-
verpflichtungs-
erklärung



Die Transparenz-
informationen



Im Dialog mit der Öffentlichkeit

Verlässliche Netzwerke aufbauen, neue Beziehungen knüpfen und bestehende Kontakte pflegen – das stand, neben der Kommunikation mit privaten Spendern und Medien, 2019 oben auf der Tagesordnung der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.

Beim **Kongress Christlicher Führungskräfte** versammelten sich gegen Ende des Winters leitende Mitarbeiter aus Unternehmen, Verbänden und anderen Organisationen, die sich christlichen Grundwerten verbunden fühlen. Bei dem Treffen in Karlsruhe nahmen wir Standbesucher – mithilfe von Virtual-Reality-Brillen – auf eine Landrover-Fahrt durch die Demokratische Republik Kongo (*Bild oben*) mit. Es ergaben sich zahlreiche Gespräche mit Kongressbesuchern und Anknüpfungspunkte für weitere Kontakte.

Im Juni beteiligten wir uns mit einem eigenen Messestand auf der **110. International Rotary Convention** in Hamburg (*Bild unten*). Rotary Clubs aus der ganzen Welt nutzen diese einzigartige Plattform zum Ideenaustausch über den Einsatz für benachteiligte Menschen. Einem interessierten Publikum stellten wir einige unserer Projekte vor und entwickelten mit einem deutschen Rotary-Club erste Ideen für ein gemeinsames Engagement.

Medair Deutschland beteiligte sich aktiv an der Arbeit des **Koordinierungsausschusses AG Cash des Auswärtigen Amts**. Im Jahr 2019 stand unter anderem das Thema Geldleistungen für Gesundheit im Fokus der Ausschuss-



Arbeitsgruppe. Lisa-Marie Pusch, verantwortlich für das entsprechende Programm in Jordanien, gab bei einem Vortrag unser Knowhow an die Ausschussmitglieder weiter.

Blick nach vorn

Ende 2019 war absehbar, dass 2020 zwei Themen – unbeeinflusst von nicht absehbaren Entwicklungen, die das Jahr bringen sollte – im Vordergrund der Arbeit von Medair Deutschland stehen würden:

1. Das Rahmenabkommen über die Partnerschaft mit der Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und Humanitäre Hilfe (GD ECHO) bedarf einer Erneuerung. Das Abkommen wird benötigt, da sich Medair auch künftig um Gelder der GD ECHO für die Finanzierung von Hilfsprogrammen bewerben möchte. Das Ende 2019 verhandelte Abkommen läuft Ende 2020 aus. Die vorbereitenden Arbeiten für die Zulassung zum Folgeabkommen werden 2020 viel Zeit und Manpower binden. Das neue Abkom-

men wird nach erfolgreichem Abschluss voraussichtlich bis 2027 gültig sein.

2. Parallel begleitet die Abteilung Internationale Programme die Projekte, für die Medair Deutschland Gelder der GD ECHO erhalten sollte. Gegen Ende 2019 hatte das Team die berechtigte Hoffnung, dass mehrere Projekte mit großer Wahrscheinlichkeit großzügige finanzielle Unterstützung aus Töpfen der EU erhalten würden.



MEDAIR

jedes Leben zählt

Irak



© Medair/Claire Thomas

MEDAIR E.V.

Luisenplatz 1
65185 Wiesbaden
Tel: +49 (0) 611 17265-360
deutschland@medair.org
medair.org

Spendenkonto

MEDAIR e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33MUE
IBAN: DE20 7002 0500 0008 8094 00



Folgen Sie uns auf Facebook
MIT EINEM KLICK.

[medair.org](https://www.medair.org)